

03.11.2022
166a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort
von Kardinal Reinhard Marx (München und Freising),
Vorsitzender der Publizistischen Kommission
der Deutschen Bischofskonferenz,
anlässlich der Verleihung des Katholischen Medienpreises 2022
am 3. November 2022 in Bonn

Sehr geehrte, liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

ich begrüße Sie hier in Bonn und freue mich, dass Sie heute Abend bei uns sind. Ein herzliches Willkommen an Sie, liebe Jury und lieber Weihbischof Matthäus Karrer als Vorsitzenden der Jury.

Ein besonderer Gruß geht an die Laudatorinnen und Laudatoren – liebe Frau Will, lieber Herr Dr. Klein, lieber Herr Dr. Leifert, liebe Frau Pilters. Ich begrüße Sie alle, liebe Gäste, zur 20. Verleihung des Katholischen Medienpreises, die in diesem Jahr im Rahmen des Katholischen Medienkongresses stattfindet.

Authentizität und Kommunikation sind die Leitperspektiven, unter denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Katholischen Medienkongresses drei Tage diskutieren und beraten: Wie kann die Mediengesellschaft positiv gestaltet werden? Welchen Beitrag kann die Kirche in Deutschland dafür leisten? Das sind Fragen, die uns und mich antreiben.

Wir leben in tiefgreifenden Krisen: die Sorge um unsere Erde und den Erhalt der Schöpfung, der furchtbare Krieg in Europa sowie die nach meinem Eindruck weiter zunehmende Zersplitterung und Polarisierung unserer Gesellschaft in Deutschland. Für mich ist eindeutig: ohne einen starken und unabhängigen Journalismus können wir die Krisen unserer Zeit nicht meistern.

Als Kirche sind wir in der Verantwortung, einen wirklich aufklärenden und kritisch-konstruktiven Journalismus zu stärken. Medien schaffen Diskursräume, die die Menschen zusammenführen, sie kritisieren und offenbaren

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

Fehlentwicklungen und Missstände, natürlich auch in der Kirche. Funktionierende Medien sind eine Säule unserer Gesellschaft, die dauerhaften Schief lagen entgegenwirken kann.

Der Katholische Medienpreis möchte einen Beitrag leisten und zu qualitätsvollem und wertebasiertem Journalismus anstiften. Wir möchten Journalistinnen und Journalisten fördern und in ihrer Arbeit bestärken. Das gilt gerade für den journalistischen Nachwuchs; viele haben sich auch in diesem Jahr wieder sehr rege an der Ausschreibung beteiligt.

In diesem Jahr waren es 173 Einreichungen, und dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Authentizität und Glaubwürdigkeit sind wichtige Kriterien auch für die Jury-Arbeit in der Auswahl zur Vergabe der Preise.

Papst Franziskus hat in seinen beiden letzten Botschaften zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“ an das Wachhalten unserer Sinne erinnert: Weltweit begeben sich Journalistinnen und Journalisten in die entlegendsten Winkel der Erde, aber auch an „dunkle Orte“ in unserem Nahbereich, um für ihre Geschichten und für uns alle zu sehen und zu hören, und uns auch auf Themen aufmerksam zu machen, auch in der Kirche.

Unsere diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger haben sich auf genau diese Suche begeben, um berührende und gesellschaftlich relevante Geschichten zu erzählen. Diese Geschichten stimmen nachdenklich, sie amüsieren uns, sie machen betroffen. Und sie stellen ganz greifbare Forderungen an uns, an unsere Gesellschaft und auch an die Kirche. Die diesjährigen Einreichungen zum Katholischen Medienpreis haben uns gezeigt, wie viele dieser Themen es gibt, die unsere stetige Aufmerksamkeit benötigen.

Den Journalistinnen und Journalisten, die mit ihrer Arbeit das gegenseitige Verständnis und die Toleranz unter den Menschen fördern und ihren Beitrag zur Demokratiebildung leisten, die daran mitwirken, die Lebensrealitäten von vielen Menschen abzubilden und sichtbar zu machen: Ihnen danken ich für Ihr unermüdliches Tun!

Ich freue mich auf den gemeinsamen Abend mit Ihnen!